

## Prolog.

---

Weil der Poet bemerkt hat, es wird seinen  
Arbeiten von Unbill'gen aufgepaßt,  
Und Widersacher möchten gern das Stück  
Herunterreißen, das jetzt spielen soll:  
Will er vor euern Richterstuhl sich stellen,  
Ob Lob, ob Tadel dieß sein Thun verdient.  
„Synapothneskontes“ giebt es ein Stück  
Von Diphilus; „Commorientes“ hat  
Es Plautus übersezt. Im Griechischen  
Tritt gleich von vorn herein ein Jüngling auf,  
Der einem Kuppler eine Dirn' entreißt.  
Die Stelle blieb von Plautus unberührt;  
Der Unsre nahm sie in die Brüder Wort  
Für Wort herüber, und dieß neue Stück  
Sind wir zu spielen im Begriff. Entscheidet,  
Ob hier ein Diebstahl anzunehmen, oder  
Ob man nur nachgeholt die unbeachtet  
Gelassne Stelle. Denn was ebendie  
Böswilligen behaupten, daß ihm Männer  
Von Rang beistünden und zugleich mit ihm  
Gar fleißig schrieben: dies, was ihnen gilt  
Als arger Schimpf, hält der für's größte Lob,  
Da Jenen er gefällt, die euch gesammt  
Gefallen und dem Volk, von deren Hilfe  
Im Krieg, im Frieden, im Geschäft Jedweder,  
Wo's paßte, unbedenklich Nutzen zog.  
Erwartet nicht des Stückes Inhalt weiter!  
Die Alten, die zuerst auftreten, werden  
Zum Theil ihn offenbaren, theils ergiebt er  
Sich aus der Handlung selbst. Macht, daß Geneigtheit  
Des Dichters Fleiß ermuntre, mehr zu schreiben!

---